

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 64 (2022)
Heft: 402

Rubrik: Backstage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

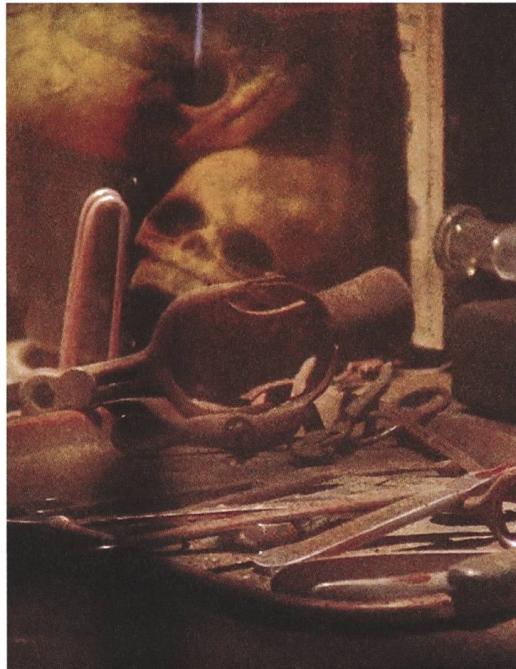
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BACKSTAGE



BOYKOTT

American Horror Story-Fans drehen den blutigen Spiess um

Kultserien wie The Walking Dead oder Game of Thrones hätten diesen Status nicht ohne die jeweilige Fangemeinde, die im Netz öffentlichkeitswirksam die Welt von ihrer Liebe wissen lässt. Ihr Verhältnis zu den Show-Creators und -Runners ist aber immer wieder auch ein gespaltenes. Denn entspricht etwas nicht den Erwartungen der Fans, gibt's nicht selten Knatsch – zwischen Splittergruppen innerhalb der Fangemeinde selbst, dank Social Media aber auch gerne mit eben jenen am anderen Ende der Verwertungskette.

So gerade geschehen: Die ungeduldigen Anhänger:innen der Serie American Horror Story, die sich bisher mit bemerkenswertem Engagement im Netz hervorgetan haben, drohten kürzlich, jenes sofort fallen zu lassen und sogar die Serie zu boykottieren, sollte der Show-Creator Ryan Murphy nicht endlich einige Infos zur neuesten Staffel – Startdatum, Cast und dergleichen – veröffentlichen. Der Twitter-Account «AHS Zone» formierte, wie «Variety» berichtet, gar eine Art Gewerkschaft mit anderen Fan-Accounts, um die Drohung noch deutlicher zu machen.

Die Social-Media-Nutzer:innen wollten damit wohl auf ihren bisherigen Beitrag im Schaffens- und vor allem im Marketing-Prozess aufmerksam machen. Das Gute für Murphy: Bald wird der Disput Geschichte sein, wenn erste Trailer und Bilder zu sehen sind. Über diesen Einzelfall hinaus stellt sich aber die Frage, wem hier eigentlich was gehört. Löst sich dank Streaming und Social Media auf kuriose Weise ein, was Roland Barthes einst noch für eine andere Konstellation sinniert hatte: *la mort de l'auteur* – der Autor ist tot, das Werk gehört allen? (sh)

JUBILÄUM

30 Jahre Zauberlaterne!

Der Schweizer Filmklub für Kinder feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen. In seinem Programm können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren jährlich neun Filme im Kino entdecken. Von Stummfilmklassikern bis zu aktuellen Kinoproduktionen ist alles dabei – so lernen die Kids bereits früh die Filmgeschichte kennen und entwickeln dabei ihr kritisches Denken. Lorenzo Berdarelli, Präsident der Zauberlaterne Dübendorf, erklärt, wie sich das jährliche Programm zusammensetzt: «Drei Stummfilme, drei Tonfilme und drei zeitgenössische Filme bilden eine ideale Mischung für einen Einstieg in die Filmwelt.»

Zudem werden die zukünftigen Filmkenner:innen vor jeder Vorstellung mit einer illustrierten Klubzeitschrift auf den jeweiligen Film vorbereitet. Um das 30-jährige Jubiläum gebührend zu feiern, finden zum Auftakt der neuen Saison zahlreiche kostenlose Vorführungen statt, die dann ausnahmsweise auch den erwachsenen Besucher:innen offen stehen sollen. (jz)

Wer im ersten Jahr der Zauberlaterne dabei war, ist heute zwischen 36 und 42 Jahre alt – und mit einer guten Portion Filmwissen ausgerüstet. So geht Nachwuchsförderung bei der Kinokultur. Bild: © Guillaume Perret / Zauberlaterne

